

Orale Restriktionen beim Säugling- Nicht nur als Stillhindernis erkennen und begleiten Nr.55277.2

Orale Restriktionen des Lippen- und Zungenbandes können bereits in den ersten Lebenstagen zu Stillproblemen bei Mutter und Kind führen.

Da dies aber nicht in allen Fällen so sein muss oder als Ursache gar nicht erkannt wird, können Folgeerscheinungen einer Ankyloglossia bei Patienten in allen Altersgruppen beobachtet werden.

Die Therapie des zu kurzen Zungenbandes ist die funktionell vollständige Trennung durch einen spezialisierten und entsprechend fortgebildeten Zahnarzt/in.

Dies ist ein minimalinvasiver Eingriff, der jedoch keine schnelle Lösung ist, sondern die Begleitung und Vor- und Nachbehandlung durch qualifizierte Therapeuten unterschiedlicher Professionen erfordert.

Bei Säuglingen und Babys ist es Aufgabe der Hebamme die Eltern nicht nur umfassend vorzubereiten, sondern auch eine Nachsorge zu gewährleisten. Im Optimalfall laufen bei der Hebamme alle Fäden zusammen und sie koordiniert zusammen mit den Eltern den gesamten Ablauf der Vor- und Nachsorge, sowie den optimalen Zeitpunkt der sublingualen Faszienplastik.

Die Eltern haben mit ihr somit jederzeit einen Ansprechpartner, Fehler können sofort gesehen und verbessert und die Nachsorge sowie das Stillen kann optimal angepasst werden. Dies alles trägt zu einem erheblichen Teil zu einem gelungenen Endergebnis bei.

Referent: Dr. med. dent. Darius Moghtader, Gründer und Inhaber Zungenbandzentrum Oppenheim,
Entwickler Instrument Mobility-Scale-Lippe (MSL)+ das patentierte Verfahren SNORE3 zur laserbasierten Straffung des Gaumensegels zur Therapie der Ronchopathie + das Laser Ridge Preservation Protokoll zum laserbasierten Knochenaufbau

Wann: 28. März 2025 von 16-18 Uhr

Wo: digital, der Link wird Ihnen 2 Tage vorher per Mail zugeschickt

Kosten:

Mitglieder 50€

Nichtmitglieder 75€

WeHe 25€

WeHe Nichtmitglieder 45€

Wir bescheinigen 2,6 Fortbildungsstunden zum Thema (1 Wochenbett, 2,6 Fach- und Methodenkompetenz)